

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 153.

Freitag den 2. Juni.

1865.

Bekanntmachung.

Die von uns auf Antrag der unter der Firma Ernst & Korn in Berlin bestehenden Gropius'schen Buch- und Kunsthandlung beziehentlich am 18. Juli und 16. August 1862 verhängte provisorische Beschlagnahme folgender Stiche, nämlich:

S. Marienkirche auf dem Hartunger Berge 1140—1440. 1. und 2.

Dom zu Brandenburg a. d. S. 1170—1377. 1. und 2. in der 176. 177. 178. und 179. Lieferung.

Die Klosterkirche zu Jerichow 1147—1240. 1. 2. 3. und 4. in der 180. 181. und 182. Lieferung, von

„Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei und Malerei von Einführung des Christenthumes bis auf die neueste Zeit.

Herausgegeben von Ernst Förster. Leipzig, T. D. Weigel. 1862.“

als widerrechtlicher Nachbildung der correspondirenden Stiche in:

„Mittelalterliche Backstein-Bauwerke des Preussischen Staates. Gesammelt und herausgegeben von F. Adler, Baumeister.

Berlin 1859. Verlag von Ernst & Korn. Berlin. Gropius'sche Buch- und Kunsthandlung“

so wie die von uns deshalb erlassenen Vertriebsverbote vom 18. Juli und 16. August 1862 werden hierdurch wieder aufgehoben.

Leipzig, am 30. Mai 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Meßler.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Oftern 1865 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, am 27. Mai 1865.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Mesunkosten für Propre- und Transito-Güter, die während gegenwärtiger Oftermesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

den 3. Juni 1865 bis Abends 6 Uhr

allhier abgegeben sind.

Später angebrachte Reclamationen können unter keinerlei Umständen Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 12. Mai 1865.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Behner, J. J. i. S.

Verschiedenes.

Leipzig, 1. Juni. Prinz Moritz von Altenburg und der Fürst Reuß begaben sich heute Mittag mit dem 12 Uhr-Bahnzuge zur Beglückwünschung des königl. Hofes nach Dresden.

— Mittelft der Thüringer Bahn reiste heute Nachmittag 1/2 2 Uhr die Prinzessin Moritz von Altenburg, nachdem dieselbe auf dem Thüringer Bahnhof dinst, mit Gefolge nach Meiningen.

— Abermals haben wir von einem bedauerlichen Ereigniß zu berichten, das sich heute Morgen hier zugetragen hat. In der siebenten Stunde wurde der hiesige Bürger und Restaurateur L. in einer zu seiner Wohnung in der Halle'schen Straße gehörigen Schlafkammer erhängt aufgefunden. L., sonst in guten Verhältnissen, scheint in letzterer Zeit in häusliche Differenzen gerathen und dadurch zu dem unseligen Schritt veranlaßt worden zu sein.

— Im verflossenen Monat Mai wurden im Ganzen 24 neue Dienstmänner und Padträger polizeilich in Pflicht genommen. Davon kommen auf das Dienstmann-Institut 5, auf das Padträger-Institut 6 und auf den Padträger-Verein 13 Mann.

— Ueber die Auswanderung nach Amerika, die namentlich in den Tagen kurz vor Mitte und Ende des Monats wegen der zu diesen Zeitterminen abgehenden Auswandererschiffe besonders zunimmt, liegen uns bezüglich der letzten 4 Tage bis mit gestern folgende Notizen vor: Die Magdeburger Bahn beförderte von hier aus in diesen 4 Tagen in Summa 329 Personen, die sämtlich über Bremen nach Amerika gehen, und zwar am 28. Mai 13 Personen, am 29. Mai 50 Personen, Tags darauf zwei Parteien zu 65 und 41 Personen und gestern 160 Personen. Die überwiegende Mehrzahl dieser Auswanderer waren Böhmen.

— Am ehemaligen Dresdner Thore wurde heute Vormittag eine Frau aus Volkmarisdorf von dem Pferde eines zu nahe an den Fußweg heranfahrenden Geschirrs so erheblich auf den linken Fuß getreten, daß man sie in ein Haus in der Nähe bringen und ärztliche Hilfe herbeiholen mußte. Die Frau wurde später nach Hause gefahren, soll aber nicht gefährlich verletzt sein.

× In den Vormittagsstunden des 31. Mai ist der 13jährige Herrmann Friedrich aus Großzschocher in den sogenannten Lehmlochern ertrunken. Wie man vermuthet, hat derselbe seinen jüngeren Bruder, welcher hineingefallen, retten wollen und dabei sein Leben verloren. Der jüngere Bruder befindet sich noch am Leben.

Leipzig, 1. Juni. (D. Allg. Btg.) Gestern ward das neue Gellertdenkmal im Rosenthal ausgerichtet. Seine eigentliche Enthüllung soll, soviel wir vernahmen, bei Gelegenheit der Lehrerversammlung stattfinden. Die Statue, von unserm wackern Knaur aus weißem Marmor gefertigt, ist einfach und charakteristisch.

— Das kgl. Finanzministerium erläßt folgende Bekanntmachung: Der beklagenswerthe Unfall, welcher am 20. d. Mts. Abends in der Nähe von Frankenhäusen auf der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn stattgefunden und drei braven und pflichtgetreuen Beamten der Bahn das Leben gekostet, hat — wie dies unter solchen Umständen kaum anders zu erwarten — zu verschiedenen, mehr oder minder unbegründeten Gerüchten Anlaß gegeben, welche in der leicht begreiflichen Aufregung des ersten Augenblicks entstanden, geglaubt und zum Theil von der Presse weiter verbreitet worden sind. Wenn hieran mehrfach die Aufforderung an die competente Behörde geknüpft worden ist, über die eigentliche Veranlassung jenes Unfalls und namentlich darüber, ob und wem dabei irgend eine Schuld zur Last falle, schleunigst eine öffentliche Bekanntmachung zu erlassen, so hat man dabei wohl nicht gehörig bedacht, daß es zwar sehr leicht ist, eine Privatmeinung in dieser Beziehung zu haben und auszusprechen, daß es aber unverantwortlich von einer Behörde sein würde, wenn sie einen amtlichen Ausspruch darüber thun wollte, ob irgend Jemandem und wem eine Verschuldung zur Last falle, so lange die darüber eingeleiteten Untersuchungen nicht vollständig beendet sind. Diese Untersuchungen sind aber in vollem und regelmäßigem Gange; das Finanzministerium hat sofort auf erhaltene Nachricht von dem Unfälle sein technisches Mitglied, Herrn geh. Finanzrath Major a. D. Wilds an Ort und Stelle entsendet, und Letzterer hat schon am